

Ist Mehdorn ein Faschist? - Oder nur durchgeknallt?

Getreu seinem Motto „Mobilität ist das Rückgrat der Gesellschaft. Sie ist ohne Lärm nicht zu haben.“ hat Mehdorn laut Pressemeldungen jetzt (26.06.2013) gegen den Lärmschutz für die vom Fluglärm des BER Betroffenen in Wartestellung vor dem Obergericht (OVG) Klage eingereicht. Er bekämpft mit Zustimmung der Gesellschafter - ohne jeden öffentlichen Widerspruch von Wowereit (SPD), Platzeck (SPD) und Ramsauer (Bundesregierung) - eine im Planfeststellungsbeschluss vom 13.8.2004 durch eben dieses OVG bestätigte Lärmschutzregelung, weil sie wegen der Kosten nicht zur „Kassenlage“ seiner mutmaßlich vor der Insolvenz stehenden Flughafengesellschaft (FBB) passt.

Mit dieser Klage will er nicht nur die gerichtlich bestätigte Regelung im Planfeststellungsbeschluss aushebeln, sondern seinen Gesellschaftern und den Abgeordneten in den Parlamenten, die bedenkenlos jede Verletzung von Schutzrechten unterstützen, schamlos Ohrfeigen verpassen. Denn - das hat den FBB-Zampano nicht in Ruhe gelassen - die Gesellschafter sind mit einer Klage gegen sich selbst gescheitert. Sie wollten ihren Planfeststellungsbeschluss auch nicht mehr als Lärmschutz verstehen und ihn im Sinne der Kassenlage so weit nach unten manipulieren, dass mit dieser Schönrechnung – konkret: einer Herabsetzung der Schutzrechte - bis zu 500 Mio. Euro eingespart werden sollten. Diese Kosten sollten, so der schöne Plan, durch eine vollzogene Manipulation weggefallen. Mit diesem Versuch, aus einem Lärmschutz von „0“x55 dBA im Wohnraum durch einen mathematischen Dummtrick aus 55 eine 54,5 zu machen - also zu behaupten, dass 0,5 auch noch „1“ und damit 0,5 weniger auch noch 55 sei - sind diese Manipulateure vor dem OVG jämmerlich gescheitert. Das hat nun, nachdem das Gericht in seiner Entscheidung auch noch festgelegt hatte „eine Revision zu unserer Entscheidung lassen wir nicht zu“ diesen Zampano Mehdorn veranlasst, es wirklich Allen mal wieder zu zeigen. Denn, die Substanz seiner Klage lautet: Mich stört der Lärmschutz wegen der Kosten, ich bin nicht bereit, die Niederlage meiner Gesellschafter zu akzeptieren, die sie sich durch gescheiterten Manipulationsversuch selber zugefügt haben, ich akzeptiere keine Gerichtsentscheidung, die meinen Interessen zuwiderläuft, darum werde ich allen zeigen, wie nach Mehdorn der Hase zu laufen hat.

Mit dieser Arroganz - der Missachtung der Gesundheit von Hunderttausenden und der durch Fluglärm bis zur Enteignung entwerteten Immobilien von Zehntausenden - befindet sich Mehdorn aber im Club. Darum darf er Ihnen um die Ohren hauen, wie dämlich sie waren, als sie die Schutzrechte in den Planfeststellungsbeschluss geschrieben haben und dann mit Klagen gegen sich selbst vor Gericht gescheitert sind. Nicht nur Mehdorn weiß, dass Platzeck, Wowereit und die Abgeordneten in Berlin und Brandenburg, die seit Jahren versuchen, den BER „ans Netz“ zu bekommen, heimlich aber unheimlich hoffen, dass Mehdorn Erfolg haben wird. Dann haben auch sie ihr Ziel erreicht: Lärmschutz nicht zum Schutze der Gesundheit, sondern bewusst Menschen krank machen, um die Kasse zu schonen. Das Mittel: Recht muss solange gebogen werden, Gerichte solange genötigt werden, bis Entscheidungen unsere verfassungswidrige Politik verrechtlichen!

Derweil kämpfen die „Etablierten“ als Ablenkungsmanöver gegen Rechts, weil dieser Kampf vertuscht, dass es permanenten Verfassungsbruch aus der Mitte politischer Machtzentren gibt. Solange, so die Taktik, wie die Medien fleißig gegen Rechtsradikalismus berichten, so lange merkt niemand, was wir von der körperlichen Unversehrtheit, dem Recht an privatem Eigentum und von Lebensängsten halten. Darum ist es wunderschön, glauben zu machen, dass zehn- oder fünfzehntausend Rechtsradikale die Republik gefährden und die Verfassung aushebeln.

Neue Aktion (NA)